

Evaluationsschema Nachhaltigkeit - Allgemein

Es muß bei der Entwicklung eines Evaluationsschema unter dem Aspekt der Nachhaltigkeit, wie auch bei allgemeinen Evaluationen (=Erfolgskontrollen) in die verschiedene Etappen und Zeitpunkte unterschieden werden. BORRMANN U.A. schreiben:

„Die Erfolgskontrolle auf der Ebene einzelner Vorhaben übt ihre entscheidungsunterstützende und qualitätssichernde Funktion in der Verlaufsphase aus, in der Abschluß- und Ex-Post-Phase dient sie der Feststellung der Projektergebnisse und –wirkungen sowie der Ableitung von Erkenntnissen für zukünftige Vorhaben.“¹

Unterschieden wird in die Instrumente, welche Beiträge zur Erfolgskontrolle und zur Überprüfung von (Teil-) Ergebnissen, in den jeweiligen Phasen dienen und benutzt werden sollen.²

In der Verlaufsphase:

- Monitoring- und Evaluierungsinstrumente oder –systeme in den Projekten selbst
- Fortschrittsberichte der Projekte
- regelmäßige oder sporadische Projektbesuche
- Projektfortschrittskontrollen

In der Abschlußphase (d.h. unmittelbar nach Beendigung):

- zusammenfassende Berichterstattungen
- Analysen und Bewertung der Projektaktivitäten
- Schlußprüfungen, Abschlußkontrollen, Abschlußberichte
- Soll-Ist-Vergleich

In der Ex-Post-Phase:

- Wirkungsbeobachtungen
- Nachhaltigkeitsanalysen

„Evaluationsschema Nachhaltigkeit“ – Allgemein³:

Evaluationskriterien/-indikatoren		Evaluation in der ex-ante Phase	Evaluation in der Abschluß-phase	Evaluation in der ex-post Phase
Institutionelle Nachhaltigkeit (Management, Organisation und Partizipation)	Erreichung armer Zielgruppen	x	x	x
	Erreichung informeller Zielgruppen	x	x	x
	Erreichung von (alleinerziehenden) Frauen	x	x	x
	Zielgruppenpartizipation	x	x	x
	Verbesserung individueller Selbsthilfe	x	x	x
	Stärkung lokaler Gemeinschaften; strukturbildende Wirkungen	x	x	x
	Fragen interner Organisation, Planung, Ausführung (Durchführungsorganisation)	x	x	x
	Eigenverantwortung	(x)	x	x
	institutionelle Leistungsfähigkeit des Projektträgers	X	x	
	Akzeptanz des Projektes	(x)	x	x
Finanzielle Nachhaltigkeit	Finanzielle Unterstützung durch die NGO	x		
	Andere externe Förderung und Unterstützung (staatl. Kredite usw.)	x		x

¹ Borrmann u.a. 1999, S. 27.

² Folgend nach Borrmann u.a. 1999, S. 27, 28.

³ Übernommen bzw. beeinflusst von: GTZ 2001, S. 8-12; Stockmann 1996, S. 43; 59.

	Eigenbeitrag; Subventionen	x		x
	Überschuldung; negative finanzielle Folgen			x
	Verminderung von Verwundbarkeit und Risikoanfälligkeiten			x
Soziale Nachhaltigkeit (Sozio-kulturelle Faktoren)	Rechtsverhältnisse der Ergebnisse			x
	Zugang zu sozialer und technischer Infrastruktur	x		x
Berufliche/Wirtschaftliche Faktoren	Qualifizierungsmaßnahmen; Weiterbildungsmaßnahmen; Bildungsmöglichkeiten	x	x	x
	Wirkungen auf Einkommen	(x)		x
Technische Nachhaltigkeit	Qualitätsstandards	x	x	x
	Solidität und Dauerhaftigkeit			x
	Erweiterungsmöglichkeiten und Vergrößerungen			x
	Verbesserungen	x	x	x
	Wartung und Instandhaltung		x	x
Ökologische Nachhaltigkeit	Nutzung von Ressourcen	x	x	x
	Schonung von Ressourcen	(x)	x	x
	Eingriffe in die Natur	(x)	x	x
	Folgen/Auswirkungen		(x)	x
Projekt-Design und Evaluierung	internes Management und Evaluierungen sowie Monitoring	x		x
	Einhaltung der Förderkriterien	x	x	x
	begleitende Beobachtung der Wirkungen	x		
	Evaluierung nach Projektende		x	x
Übersektorale Nachhaltigkeit	Vergleich mit formulierten Projektzielen		x	x
	Armutsbekämpfung	(x)	(x)	x
	Wirkungen/Diffusion	x	x	x
	Langfristigkeit			x

- **Probleme/Fragen:**

-Unterschied zwischen allgemeinen Evaluationskriterien wie z.B. das BMZ benutzt und Evaluierungskriterien unter dem Aspekt Nachhaltigkeit. Ist nicht fast jeder Punkt irgendwie nachhaltig?

-Wann sollen Kriterien die auf Prozeß- und Verhaltensänderungen (z.B. Eigeninitiative, Selbsthilfe) beruhen evaluiert werden (deshalb manche x in Klammern)? Bereits in der ex-ante-Phase oder erst nach Abschluß des Projektes?

-Fehlende Punkte die mit in das Schema aufgenommen werden müssen.